

Eine Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kemptisch, Piazza Carli 1 und Via Cento 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbetätigungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei J. Kemptisch
Pola, Piazza Carli 1.

G. Gabatt

Erscheint täglich um 6 Uhr
früh.
Abonnements und Anklagen (Festrate) werden in
der Verlags-Buchdruckerei
J. Kemptisch, Piazza Carli
Nr. 1 entgegengenommen.
Auswärtige Annoncen werden
durch alle größeren Anklagungsgebäude übernommen.
In jeder Woche werden mit 30 h
für die 8 mal gesetzte Petit-
zeile, Messemonatzen im re-
aktionellen Teile mit 60 h
für die Seite berechnet.

für die Redaktion verantwortlich
Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola. Mittwoch, 28. Dezember 1910.

= Nr. 1739 =

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. Dezember 1910

Gedenktage. 28. Dezember. 1836: D. E. Stöber, Dichter, †, Straßburg, (geb. 9. März 1779, daf.). 1849: Fürst von Bismarck, Staatssekretär, geb. († 18. Sept. 1904, Friedhof). 1906: Alexander Hagedorn, ungar. Staatsmann, †, Budapest, (geb. 22. April 1847, Klausenburg). 1907: Georg Grünzweiter, Pädagog, Erzieher Kaiser Wilhelms II., † Bielefeld, (geb. 9. Okt. 1827, daf.).

Postaviso. Die Postabfertigung für S. M. S. Kaiser Franz Joseph I. nach Shanghai wird vom Postamt Wien 76 am 7., 12., 14., 21., 26. und 28. Januar 1911 um 7 Uhr 25 Min. früh, vom Postamt Triest an den gleichen Tagen um 8 Uhr 25 Min. früh via Suezkanal erfolgen. Ankunft: 8., 13., 16., 22., 27. Februar und 2. März 1911.

Fahrtkartenausgabe in Monte Castiglione. Vom 1. Jänner 1911 ab wird in der Haltestelle Monte Castiglione, woselbst bisher die Personenabfertigung im Buge stattfand, die Fahrtkartenausgabe dem Besitzer Andreas Furlan bei der Haltestelle übertragen. Reisende, die von diesem Zeitpunkt ab in der Haltestelle Monte Castiglione ohne gültige Fahrtausweise einsteigen, haben die im C.-V.-R. § 16 2, 3 und 5 vorgesehenen Zuschläge zum Fahrpreis zu entrichten.

Hat Gescfahrer. Am 2. Mände der Bank Cavalcante, Enge Bacca di Calamota, fehlt die Warnboje (Loppzeichen Gitterball).

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 27. Dezember 1910: 2 Krankheitssäule Bauchtyphus, 4 Fälle Scharlach, 3 Fälle Diphtheritis, 1 Fall Rotlauf.

Einbringung der Belenktnisse zum Behufe der Bemessung der Personaleinkommensteuer und der Bevölkerungssteuer von höheren Dienstbezügen, dann der Rentensteuer für das Jahr 1911. Auf Grund des § 202 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, ist jedermann, welcher der Personaleinkommensteuer unterliegt, verpflichtet, alljährlich binnen einer von der Finanz-Landesbehörde zu bestimmenden Frist ein Belenktnis über sein steuerpflichtiges Einkommen einzubringen und sind von dieser Pflicht gemäß § 204 des Gesetzes nur jene Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 Kr. nicht überschreitet, in der Regel, d. i. insoweit befreit, als nicht eine besondere Aufforderung der Steuerbehörde oder des Vorsitzenden der Beratungskommission an sie ergibt. Zum Zwecke der Bemessung der Personaleinkommensteuer und der Bevölkerungssteuer von höheren Dienstbezügen für das Jahr 1911 werden sämtliche Personen, welche nach Maßgabe des § 153 des Gesetzes in der Markgrafschaft Istrien der Personaleinkommensteuer unterliegen und nach dem Vorstehenden zur Abgabe eines Belenktnisses verpflichtet sind, hiemit aufgerufen, die Belenktnisse nach dem mit Verordnung des f. f. Finanzministeriums vom 30. November 1905, R.-G.-Bl. Nr. 187 eingeführten Formular bei der zuständigen Steuerbehörde I. Justiz, d. i. in der Markgrafschaft Istrien bei den zuständigen f. f. Bezirkshauptmannschaften lebendlich bei jenen f. f. Steuerämtern, welche sich nicht an Sitz einer f. f. Bezirkshauptmannschaft befinden) bis längstens 31. Jänner 1911 schriftlich einzubringen oder mündlich zu Protokoll zu geben. Die Drucksachen für die Belenktnisse können außer bei den genannten Steuerbehörden I. Instanz, bei den betreffenden f. f. Steuerämtern, dann eventuell bei den betreffenden Gemeindeämtern unentgeltlich bezogen werden. Der Personaleinkommensteuer unterliegt jede physische Person, die ein Einkommen von mehr als 1200 Kr. hat, ohne Unterschied, ob dasselbe aus Grundbesitz, Gebäuden, aus selbständigen Unternehmungen und Beschäftigungen, aus Kapitalvermögen, aus Dienst- und Lohnbezügen oder aus einer anderen Quelle herrscht und ohne Unterschied, ob das Einkommen der betreffenden Person in Geld oder Naturalien besteht. Empfänger von Dienstbezügen, welche den Betrag jährlich 6400 Kr. erreichen oder übersteigen, unterliegen nach § 233 rücksichtlich dieser Bezüge außerdem der Bevölkerungssteuer. Von jenen steuerpflichtigen, die ihrer Haushaltung vorstehen, ist im Sinne des § 167 des Gesetzes vorbehaltlich der im § 178 erwähnten Abzüge das Einkommen der Angehörigen der Haushaltung zugzurechnen, ohne dasselbe der gemeinschaftlichen Haushaltung zuzusteht. Die steuerpflichtigen, welche die Belenktnisse mündlich bei der Steuerbehörde abgeben wollen, werden eingeladen, dies möglichst bald zu tun. Bringt ein steuerpflichtiger das ihm obliegende Belenktnis innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht ein, so kann nach vorheriger Aufforderung die Bemessung nach § 206 auf amtsweisen eingesetzt werden; außerdem muss der selbe gezwungen werden. Die Belenktnisse zur Rentensteuer sind nach § 198 bei der zuständigen Steuerbehörde zur selben Zeit zu überreichen, zu welcher die Belenktnisse zur Personaleinkommensteuer eingezogen sind. Die Drucksachen für die Belenktnisse können bei denselben Behörden und Amtmännern unentgeltlich bezogen werden, wie die Drucksachen für die Belenktnisse zur Personaleinkommensteuer. Der Rentensteuer unterliegt nach § 124 des Gesetzes vor aus Vermögensobjekten oder Vermögensrechten Bezüge empfängt, welche nicht schon durch die Grund-, Ge-

bäude-, Erwerbs- oder Bevölkerungssteuer unmittelbar getroffen sind. Da die Rentensteuer im Gegensatz zur Personaleinkommensteuer nicht nach Haushaltung, sondern für jede einzelne Person abgesondert bemessen wird, so wird besonders darauf ausserksam gemacht, dass jeder einzelne Bevölkerungsberechtigte, beziehungsweise dessen gesetzlicher Vertreter bei Auftreten der gesetzlichen Borauslegerungen zur Einbringung des Belenktnisses verpflichtet ist. Die Rechtsfolgen der unterlassenen rechtzeitigen Einbringung des Belenktnisses, beziehungsweise der leichtwährenden Anzeigen sind wie bei der Personaleinkommensteuer auch bei der Rentensteuer im Grunde des § 142 tritt die Ernächtigung der Steuerbehörde die Besteuerung von amtsweisen einzuleiten, teils die Strafverfolgung wegen Steuerverheimlichung nach §§ 243, § 4 und 244.

Rauchfangfeuer. Gestern abends 1/210 Uhr kam im Hause Via Croce 21 ein Rauchfangfeuer zum Ausbruch, welches, ohne größere Dimensionen zu erreichen, unter Mithilfe der ausgerückten Feuerwehr abschuldig wurde.

Furchtbare Verlehung. Gestern gegen sechs Uhr abends wurde die f. f. Polizei verständigt, dass der Senkgrubenräumer und Fuhrwerksbesitzer Petoros, Via Danté 32 wohnhaft, durch einen Stich in den Unterleib verletzt wurde. Die alsbald an Ort und Stelle erschienene Kommission erhob folgenden Tatbestand: Petoros und Nikolo Benussi hatten bei dem Abbau des Marinekasinos die Schuttwegsführung über. Ersterer soll nun dem bei Benussi beschäftigten Kutscher Johann Jasa bis Vorfürche darüber gemacht haben, dass er zuviel wegführte und ihn dadurch schädigte. Im Verlaufe des Wortwechsels soll Petoros den Kutscher beleidigt haben. Dies ließ letzteren nicht ruhen und er begab sich gegen fünf Uhr in die Wohnung des Petoros, diesen zur Rede stellend. Der Streit spann sich fort, worauf sich Petoros in den Stall begab, um dort etwas nachzusehen. Der Kutscher folgte ihm. Im Stalle soll nun, nach Angabe des Jasa, Petoros ihm eine Ohrfeige versetzt haben. Darauf ergriff der Kutscher im Born einen Gegenstand (er weiß selbst nicht, was es ein Messer oder eine Feile, da es über und über mit Schnur bedeckt war) und stieß ihn dem Petoros in den Unterleib. Der Stich durchbohrte die Leber und in schwer verletztem Zustande wurde der Verwundete ins Landesspital überführt, wo er hoffnungslos starb. Der Täter ergriff die Flucht, wurde jedoch bereits um halb sieben Uhr abends im Stalle des Nikolo Benussi, Via Mendolino 40, verhaftet und der Behörde überstellt. Eine um ein Uhr nachts an das Landesspital gerichtete Anfrage besagt, dass Petoros noch lebt, jedoch den Morgen nicht mehr erleben dürfte.

Ein ärztlicher Gatte. Johann D'Andrea, 37 Jahre alt, Schuhmacher, Via S. Martino 18, wurde am 26. d. M. verhaftet, weil er seine von ihm getrennt lebende Gattin Katharina, Via S. Martino 29, misshandelte, auf dieselbe mit einem Messer losging und gegen ihren Kopf einen Stich ausführte, wobei er sie glücklicherweise nur im Gesicht verlegte. Schließlich bedrohte der Unhold seine Gattin mit den Worten: "Ich muss dich umbringen, du musst unter meinen Händen sterben!"

Gefährliche Bedrohung. Pasquale Stolovich, 26 Jahre alt, Arbeiter aus Bobronic, Via Eno 38, und Anton Bulešić, 23 Jahre alt, Arbeiter aus Lovoci, Via della Valle 11, wurden im Gasthause Via della Valle 13 verhaftet, weil sie den 38 Jahre alten Anton Travicich aus Pola, aus Anlass eines Streites, welcher nach dem Kartenspielen zwischen ihnen entstand, mit Messern gefährlich bedrohten. Bei Anklage der Wache waren die beiden obenannten Helden ihre Messer unter den Tisch.

Tierquälerei. Mathäus Germ, 27 Jahre alt, Kutscher bei Josef Vidotto in Via Dignano 4, wurde verhaftet, weil er am 26. d. M. um circa 1 Uhr nachmittags in der belebten Via Ursone seine vor einen Wagen gespannten Pferde in brutaler Weise misshandelte und in rasendem Tempo durch die genaute Straße fuhr.

Einmengung in eine Auktionshandlung. Alois Brusich, 49 Jahre alt, aus Butari, Admiral, wurde verhaftet, weil er sich unbefugt in Straße 28, wurde verhaftet, weil er sich unbefugt in die Auktionshandlung eines Wachmannes einmengten und dadurch die Verhaftung eines Exzessiven verhinderte.

Verlehung. Nikolaus Baniglio, 26 Jahre alt, Zimmermaler aus Pola, Via S. Martino 2, wurde

verhaftet, weil er am 27. d. M. um 1 Uhr nachts im Café "Europa" in der Via Rambler 76 den Arbeiter Nikolaus Canaletti, 39 Jahre alt, Via S. Martino 11, mit einer Viersflasche am Kopf ziemlich schwer verletzte. — Canaletti wurde ins Landesspital geführt.

Mächtliche Baganten. R. P., 11 1/2 Jahre alt, und J. R., 13 Jahre alt, wurden verhaftet, weil sie am 26. d. M. um 3 Uhr früh im Hofe des f. u. f. Verpflegsmagazins schlafend angefahren wurden. Die beiden Baganten fehlten schon seit einigen Tagen vom Elternhause.

Egzesse. Bonko Boze, 24 Jahre alt, Buljan Josif, 21 Jahre alt, wohnhaft bei Rimko, Marharacki, und Janka Stefan, 21 Jahre alt, Via Siana 65, wurden wegen grober Egzesse in einem Tolleranzhaus in der Via Castropola verhaftet. Die ersten zwei wurden auch im Besitz verbotener Waffen betreten. — Franz Dojich, 20 Jahre alt, Arbeiter aus Pola, Via Petilia 1, wurde wegen Raufegzesses in einem Cafè, wobei der dort angestellte Kellner Peter Burba leicht verletzt wurde, verhaftet.

Schweine-Diebe. Matthäus Gerbac, Landmann, in der Via Giovia proulungata (Balma) 5 wohnhaft, machte die Anzeige, dass in der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. unbekannte Täter in seinen Stall gedrungen sind, dort ein Schwein entwendeten und es circa 50 Meter aufs Feld führten, wo sie es abgestochen haben. Gerbac, welcher durch den Varm des Schweines wach wurde, ging aus der Wohnung, hatte jedoch Furcht, das Haus zu verlassen. Die Diebe wurden verschreckt und gingen durch. Am nächsten Morgen um 5 Uhr fand Gerbac das abgeschlachtete Schwein am Felde liegen.

Diebstahl. Marko Banettich, angestellt im Futtermagazin des Johann Ritsch in der Via Giose Garbuci 14, zeigte an, dass ihm am 24. d. M. aus dem genannten Magazin unbekannte Diebe ein langes Seil — circa 10 kg. schwer — und 6 Stück andere Stricke im Gesamtwert von 21 Kr. gestohlen haben. Verdächtig, den Diebstahl begangen zu haben, erscheint ein früher dort angestellter Fachin.

Gefunden wurde ein Sack mit Zement. Abgeholt beim Fundante der f. f. Polizeiabteilung.

Le Traducteur, The Translator, II Traduttore, drei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache. Diese Publikationen sind vorzüglich Hilfsmittel für Deutsche zum Weiterstudium der französischen, englischen und italienischen Sprache, sowie auch für Franzosen, Italiener oder Engländer zur Erlernung des Deutschen. Der sorgfältig gewählte Lese- und Übungsstoff macht sie zu einem ausgezeichneten Überbrückungsmittel im Sprachstudium für den einzelnen sowohl als auch im Familienkreise. — Preise zu erkennen für Französisch, Englisch oder Italienisch kostenfrei durch den Verlag des "Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Hotel Central. In den Restaurationsräumen des Hotels Central finden heuer eine Sylvester- und eine Neujahrseier statt. An beiden Abenden wird eine vortreffliche Harmonie der f. u. f. Marinemusik konzertieren. Das Programm ist durchwegs heiteren Genres. Anmeldungen — nur reservierte Tische — werden in der Kauglei entgegengenommen. Soviel als Voranzeige.

Hotel Riviera. Täglich 9 Uhr abends im Wintergarten gemütliche Unterhaltung bei Konzert. — Tägliches Aufreten des Fräulein Bella Doreita, italienische, französische und spanische Bewandlungskünstlerin und des beliebten Humoristen Franza Wagner. — Den p. t. Gästen des Hotels Riviera steht nach Schluss des Theaters ein Automobil unentgeltlich zur Verfügung. — Elektrischer Straßenbahnbverkehr vom Hotel weg um 11 Uhr und 11 Uhr 50 Min. nachts in die Stadt. — Taxauto im Hause. — Telefon Mr. 180.

Südmärktegruppe, Pola. Der deutsche Kalender für Kraut und Küstenland ist heuer erschienen und bei Herrn R. Jorgo, Juwelier, Via Sergio 21, erhältlich. So auch sind dort Südmärkte, Wehrschmieden, Neujahrskarten, Südmärkte und Kerzen zu haben.

Schillerfeier. Bei der am 17. d. M. im Saale des "Böhmer Urquell" (Deutsches Heim) von einigen deutschböhmischen Herren abgehaltenen geschlossenen Schillerfeier wurden durch Sammlung Kr. 32.— aufgebracht und von einem Herrn auf Kr. 80.— ergänzt, welcher Betrag an die Südmärk-Hauptleitung für die Schillerstiftung abgeführt wurde.

Geselliger Vereinszirkel. Heute den 28. d. M. 8½ Uhr abends gemütliche zwanglose Zusammenkunft. Angemeldete Gäste herzlichst willkommen.

Paul Foerster's Gastspiel. Sonntag abends begann im Wintergarten des Riviera-Hotels das Gastspiel des brillanten und berühmten Humoristen und Improvisators Herrn Paul Foerster. Waren die Erwartungen infolge der großen Stellame auch sehr hoch geschaubt, so wurden dieselben nicht nur erfüllt sondern sogar übertroffen. Es liegt aber auch so etwas Eigenes, Ungezwungenes und Natürliches von Humor in dem Aufstellen Foersters, daß er überall gefällt und gefallen muss. Eine brillante Erscheinung, eine klare und deutliche Aussprache, ein sonores vollklingendes Organ, ein brillantes Repertoire und alles in allem ein hervorragendes Können, das sind die Vorteile dieses großen Künstlers. Foerster stand nahezu eine ganze Stunde auf der Bühne, und wenn es nach den Wünschen des Auditoriums gegangen wäre, so stünde er jetzt noch dort; denn der Beifall steigerte sich von Vortrag zu Vortrag. Foerster brachte zunächst eine ganze Reihe moderner Couplets in durchdachtesten Ausarbeitung zum Vortrag, ließ dann mehrere Allegatoren folgen und überraschte zum Schluss als wirklicher Blödichter durch seine Schlagfertigkeit und seinen Humor. Foerster ist ein wirklicher poeta laureatus, er ist ein formvollendetes Kleinschmied im wahrsten Sinne des Wortes. Es soll über diesen Künstler nicht mehr verraten werden; überzeuge sich jeder selbst von der Wahrheit dieser Worte und beeile sich, den Wintergarten zu besuchen, da das Gastspiel Foersters am 31. Dezember schon beendet ist und er bereits anderweitig verpflichtet ist, sodass er einer Prolongation seines bisherigen Engagements nicht Folge leisten kann. Der Besuch des Foerster-Gastspiels kann nur aufs Angelegenste empfohlen werden.

Kinematograph "Edison". Im Kinematograph "Edison" in der Via Serbia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. An der Mündung der Rhône (Naturaufnahme). 2. Hochverrat (Drama). 3. Die Widerwärtigkeiten eines Gerichtsvollziehers (komisch).

Kinematograph "International", Via Serbia 77. Heute gelangt folgendes Programm zur Aufführung: 1. Der Weihnachtsbaum, interessante Projektion für Kinder, sehr sehenswert, daher mögen die Eltern nicht versäumen, ihre Kinder mitzunehmen. 2. Der Adoptivsohn. Interessante und herzerfüllende Projektion des Hauses "Vitagraph", New-York. 3. Von der Tramway ins Gemeindehaus, komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 361.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Otto Broß. **Garnisonsinspektion:** Hauptmann Wilhelm Medicus vom Infanterieregiment Nr. 87.

Arztlche Inspektion: Dientenschiffarzt Dr. Adolf Homolatich.

Beförderung. Der Quartiermeister, Telegraphist Anton Riegert wird mit 1. Jänner 1911 zum Bootsmannsmaat, Telegraphist in der Reserve befördert.

Enthebungsparten für Neujahrsgratulationen 1911 können gegen Entrichtung von 1 Krone pro Stück in der Militärbüro der Hafenadmiralats, in den Adjutaturen des Seesarskommandos und des Matrosenkorps sowie in der Kommandantur des Marinetechnischen Komites beobachtet werden. Der Preis ist dem Marinevereine zur Unterstützung von armen würtzigen Schülern an den Marineschulen in Posa 1. Jänner 1911 an der Tafel in der Marinelaerne veröffentlicht worden.

Vollzählung 1910. Die unterstehenden in Posa befindlichen Kommanden, Amtier, Behörden etc. können die für die Volkszählung am 31. Dezember 1910 in unumgänglich erforderlicher Höhe bemessene Anzahl von Zählkarten und summarischen Standeslisten samt je einem Exemplare des die Anordnungen für die Vornahme der Zählung enthaltenden Normalverordnungsblasses für das f. u. f. Heer beim Expedite des Hafenadmiralates abholen. Als Richtschwur hat zu gelten, dass die Volkszählung nach dem Präsenzstande des 31. Dezember I. J. (Kommandierte bei der Stammabteilung) vorzunehmen sein wird und dass unter den im Punkte 13, 2. Absatz der Normalverordnung erwähnten "im See gehenden Kriegsschiffen" nur im Auslande befindliche zu verstehen sind.

Aus dem Verordnungsblassen für das f. u. f. Heer. Verordnungen des f. u. f. Reichskriegsministeriums. Veröffentlicht mit 31. Dezember 1910 im Einvernehmen mit dem f. u. f. Ministerium für Landesverteidigung, — in den nichtaktiven Stand der f. u. f. Landwehr, und zwar auf Grund der Bestimmungen des Wehrgefezes: die Deutnants in der Reserve: Brischl Leo, Schwarz Viktor, Oppelt Anton, Wagner Hermann, Gisil, Raffau Hugo, Herschan Max, Kümmelin von Eichenau Guido, Doktor der Rechte, Radis von Radis Gaston, Hagar Franz, Wohlfaht Erich, Doktor der Rechte, Moritz Freiherr von Mansfeld-Montfort, Rybiger Albert, Scherer Josef, Gibao Friedrich, Doktor der Rechte, Gutter Guido, Benati Emmerich, Schleisinger Adolf, Beinlauf Johann, Rohn Richard, Freund Karl, Kropff August, Ruder Friedrich, Doktor der Rechte, Schlosser Julius, Billis Karl, Kellner Hermann, Blen-

bau Oskar, Lehnhofer Karl, Bei Menatus, ferner im Einvernehmen mit dem f. u. f. Ministerium für Landesverteidigung, — in den nichtaktiven Stand der f. u. f. Landwehr, und zwar auf Grund der Bestimmungen des Wehrgefezes: in die Standes-evidenz des bezüglichen Landwehrinfanterieregiments: der röm.-kath. Feldkurat in der Reserve: Sever Josef, Doktor der Philosophie, weiter im Einvernehmen mit dem f. u. f. Ministerium für Landesverteidigung, — in den nichtaktiven Stand der f. u. f. Landwehr auf Grund der Bestimmungen des Wehrgefezes: der Oberarzt in der Reserve, Dr. Mann Guido, der Assistenzarzt-Stellvertreter in der Reserve, Doktor der gesamten Heilfunde Liebmann Guido, die Militärverwaltungsbeamten in der Reserve: Chioiris Humbert, Caiuffi Alois, die Militär-medikamentenabsatzbeamten in der Reserve, Magister: Fonda Nilo-faus, Martisich Richard, sämtliche zum Landwehrinfanterieregiment Posa Nr. 5.

Das unfaulbare Einkommen der Militärgäste. Einem eben in Beratung befindlichen Gesetzentwurf zufolge soll das unfaulbare Einkommen (Eigentumminimum) aktiver Militärgäste mit zweitausend Kronen und jenes der im Ruhestand befindlichen mit 1200 Kronen festgesetzt werden. Die Binsen der Militärheiratsklamationen können zugunsten von Alimentationsansprüchen in ihrer Gänze exklusiv beschlagenahmt werden.

Erechte Superarbitrierung von Mannschafts-personen im Gnadenversorgungsgeause. Das Reichskriegsministerium hat angeordnet, daß Personen des Mannschaftsstandes, welche mit einem Gnadenversorgungsgeause blos zeitlich betreut wurden, gleich denjenigen welchen eine gesetzliche Versorgungsgebühr zeitlich überfunden worden war, rechtzeitig der erneuerten Superarbitrierung zu unterziehen sind.

Militärische Fortbildungskurse über Pferdewesen. Die immer zunehmende Bedeutung des Pferdewesens auch für die Infanterie, die infolge Einführung der Maschinengewehr-abteilungen, der Kampfgleitwaffenstrategie usw. entstanden ist, hat unter militärischen Ministerien veranlaßt, an die Errichtung eigener Kurse in den Wintermonaten zu schreiten, in denen sich die Kommandanten der Maschinengewehrabteilungen die nötigen Vorkenntnisse aneignen sollen. Diese Kurse sind nach den Weisungen der Korpskommanden zu etablieren, und soll in ihnen hauptsächlich gelehrt werden: Anatomie des Pferdes, Pferdebewahrung, Hufbeschlag; Trainierung und Behandlung der Pferde, Beschirzung, Packung, Konservierung der Beschirzung und Beurteilung und Untersuchung der Futterartikel.

Ausbildung der Sanitätsunteroffiziere. Vom Ministerium für Landesverteidigung wurde nachstehendes verfügt: Sämtliche Sanitätsunteroffiziere der Truppen, welche keine Sanitätsunteroffizierschule absolviert haben, sind nachträglich in Sanitätsunteroffizierschulen zu kommandieren und zwar die Hälfte, unbedingt aber alle im Herbsttermin 1911 zur Verleihung gelangenden derartigen Unteroffiziere in die im Jahre 1911, der Rest in die im Jahre 1912 im Territorialbereich zur Aufstellung gelangende Sanitätsunteroffizierschule. Jene Sanitätsunteroffiziere, die somit heuer die Sanitätsunteroffizierschule nicht frequentieren, haben dem Unterricht der in ihrem Garnisonsorte errichteten Sanitätschule beizumessen. Von den Sanitätsunteroffizieren der Landwehrsanitätsanstalten, die keine Sanitätsunteroffizierschule absolviert haben, sind nur jene der im Aufstellungsorte der Sanitätsunteroffizierschule befindlichen Landwehrsanitätsanstalten in diese Schule zu kommandieren.

Erhöhung des Möbelzinses. Wie wir vernehmen, ist im Rahmen des gesetzmäßig mit 1. Jänner 1911 durchzuführenden Neuregelung des Militärginstanzes auch eine Erhöhung des seit 30 Jahren unverändert gebliebenen Möbelzinses in Aussicht gekommen. Derselbe beträgt bisher für die XI. und XII. Rangklasse 104, für die IX. Rangklasse 120 und für die VII.—I. Rangklasse 168 Kronen jährlich. Rüstighain soll der selbe nur mehr zwei Abflusungen aufweisen, und zwar für die XI.—IX. Rangklasse 115 und für die VIII.—I. Rangklasse 205 Kronen pro Jahr.

Von den belgischen Militärluftschiffen. Mit der belgischen Militärluftschiffahrt geht es merkwürdigweise nur sehr langsam voran. Dies ist sonderbar, wenn man bedenkt, daß die belgische Armee nunmehr zwei Zeppelins besitzt, nämlich die "La Belgique" und die "Wille de Bruxelles". Von beiden Luftschiffen hört man sozusagen gar nichts mehr, es sei denn, daß man im Kriegsministerium noch nicht weiß, ob man sie in Brüssel, Antwerpen, Lüttich oder Namur stationieren soll. Die "Belgique" wird aller Wahrscheinlichkeit nach nach Lüttich oder Namur gehen, aber es dürfte hiermit noch gute Weise haben, da man weder in der einen noch in der anderen Stadt über eine geeignete und zuverlässige Halle verfügt. In Antwerpen soll der seit Jahren in Bau befindliche Militärluftschiffhangar des Hauptmanns Element de St. Marc nun endlich der Vollendung entgegengehen.

Drahtnachrichten.

(R. f. Correspondenzbüro.)

Personales.

Wie n., 27. Dezember. Marinekommandant Graf Montecuccoli hat sich gestern nach Budapest begeben.

Peterburg, 27. Dezember. An Stelle des zum Vizedirektor des ersten Departements des Ministeriums des Kaisers ernannten Kammerherrn Deliboff wurde Kammerherr Brillonki zum Generalkonsul in Budapest ernannt.

Oesterreich-Ungarn und Italien.

Rom, 27. Dezember. Der vom Herrenhausmitglied Dr. Grabmayr im "Neuen Wiener Tagblatt" veröffentlichte Artikel über die Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn hat in der italienischen Presse einen starken Widerhall gefunden.

In einer Besprechung dieses Artikels seitens des Deputierten Andrea Torre, des bekannten und beharrlichen Gönners des Dreibundes, im "Corriere della Sera" anerkennt dieser die willigen und freundschaftlichen Absichten des Herrenhausmitgliedes Dr. Grabmayr und nimmt dessen Behauptungen betreffend die ungerechte Behandlung der italienischen Universitätsfrage und der Italiener selbst in Oesterreich von Seiten der Wiener Regierung zur Kenntnis, bemerkt jedoch, Dr. Grabmayr habe keinen genauen Begriff des italienischen Irredentismus und Nationalismus. Der Irredentismus, von Triest bis Varsilai, sei stets im

Abnehmen begriffen. Es besthele wohl irgend etwas wie ein Irredentismus, aber nicht mehr eine Partei. Der von einigen italienischen Literaten, etwa hundert an der Zahl, in Florenz abgehaltene nationalistische Kongress habe unter den ernsten italienischen Politikern und Parlamentariern keine Zustimmung gefunden. jedenfalls habe der Kongress keinen irredentistischen oder kriegerischen Charakter Oesterreich gegenüber gehabt. Torre hebt hervor, daß es in Italien keinen ernsten Politiker gebe, der irredentistische Ziele verfolge oder den Krieg gegen Oesterreich wolle. Im weiteren Verlaufe erwähnt Torre die Ungerechtigkeiten von Seiten der österreichischen Cleriken und der österreichischen äußeren Politik Italien gegenüber, während Oesterreich gegenüber zuschulden kommen ließ. Torre schließt, indem er diesseits und jenseits der Alpen eine Mitwirkung auffordert, damit die Beziehungen zwischen den beiden Ländern entschieden verbessert und ein gegenseitiges Vertrauen plazgreife, welches für den inneren Frieden der beiden Monarchien und für den europäischen Frieden notwendig ist.

Plötzlicher Tod.

Sofia, 27. Als der gewesene Minister Paljoff im Begriffe war, das Sobranjegebäude zu betreten, um seine Erklärungen über den Antrag auf Versehung in den Anklagezustand abzugeben, erlitt er einen Schlaganfall, dem er sofort erlag.

Der neue englische Gesandte in Sofia.

Sofia, 27. Dezember. Die bulgarische Regierung hat ihre Zustimmung zur Ernennung des englischen Gesandten in Bern Vog-Tronseide an Stelle Findl gegeben, der von Sofia nach Christiania versetzt wurde.

Türkei.

Konstantinopel, 27. Dezember. Wie "It-dam" meldet, hat der italienische Minister des Außen-Marschese di San Giuliano gelegentlich eines Gespräches mit dem türkischen Botschafter in Rom die Gerichte über angebliche Pläne Italiens, betreffend Tripolis, dementiert. Diese Gerichte seien von einer Seite ausgestreut worden, bei welcher die freundschaftlichen Beziehungen in der Türkei und Italien Argwohn erregen.

Konstantinopel, 26. Dezember. "Tat" erfährt, daß sehr wichtige geheime Dokumente aus der Kanzlei der türkischen Gesandtschaft in Sofia gestohlen worden seien. Die Diebe hätten besonders nach Dokumenten betreffend die Haltung Rumäniens im Falle eines türkisch-bulgarischen Konfliktes gesucht.

Konstantinopel, 27. Dezember. Den Blättern zufolge griffen die Beduinen neuerdings die Heidschassbahn bei Maan an, wurden jedoch durch Truppen vertrieben. Nach Maan sind fünf Bataillone entsendet worden. Die Heidschassbahn ist nunmehr bis Medina frei. Die "Turk" berichtet über einen Kampf mit Drusen bei Kerak. Die Drusen flüchteten unter großen Verlusten.

Konstantinopel, 27. Dezember. Den Blättern zufolge lehnte der Ministerrat abermals das wieder aufgetauchte amerikanische Projekt "Chester" betreffend den Bau von 2000 Kilometer langen Eisenbahnen in Ost-Anatolien ab.

Die Kretafrage.

Konstantinopel, 26. Dezember. Die Pforte hat die türkischen Botschafter beantragt, die Aufmerksamkeit der Mohammedaner auf Kreta sowie auf den von den Kretern geplanten Waffenkauf zu lenken und auf Grund der von den Schutzmächten übernommenen Verpflichtungen die Vorkehrungen der üblichen Maßnahmen zum Schutz des Lebens und Eigentums der Mohammedaner zu verlangen.

Die Bandenbewegung in Mazedonien.

Tirana fand ein heftiger Kampf zwischen den Truppen und einer 25 Mann starken Malissorenbande statt. Die Bande verlor 5 Tote und 4 Verwundete, welche letztere gefangen genommen wurden. Die übrigen Bandenmitglieder entflohen. Auf Seite der Truppen wurden zwei Mann schwer und zwei leicht verwundet. Eine zehn Mann starke bulgarische Bande beschoss in der Gegend von Nagok aus einem Hinterhalt eine Gendarmeriepatrouille, von welcher zwei Mann getötet wurden.

Konstantinopel, 26. Dezember. Infolge der energischen Schritte der Pforte wegen der häufigen Grenzüberschreitungen hat die montenegrinische Regierung versprochen, einen Abjutanten des Königs zum Zwecke einer Untersuchung an die Grenze zu entsenden.

Die Verfassungsfrage in China.

Peking, 27. Dezember. Der Reichsausschuss wurde durch das gestrige Kaiserliche Edikt zufriedenge stellt. Das Haus beschloß mit Dreiviertelmehrheit, die am 24. Dezember I. J. angenommene Deutschrissi, worin ein verantwortliches Kabinett verlangt wird, zurückzuziehen. Es herrscht allgemeine Genugtuung darüber, daß eine Krise vermieden wurde.

Weltrekord für Höhenflug.

G. S. U. N. G. E. L. S., 27. Dezember. Der Aviatiker Hugsey erreichte während eines Fluges die Höhe von 11.474 Fuß und stellte damit einen neuen Weltrekord auf.

Der Aetna in Färtigkeit.

Catania, 27. Dezember. Seit 3½ Uhr früh entsteigen dem Aetna dichte Rauchwolken und Lapilli-massen, deren Feuerschein weit hin sichtbar ist.

Die Lage in Persien.

S. O. D. O. N., 27. Dezember. Das Neuterrische Bureau meldet aus Abuschi: In Dubay und am persischen Golfe sind im Zusammenhang mit der Einführung des Waffenhandels mit Persien Unruhigkeiten ausgebrochen. Der englische Kreuzer "Hyacinth" landete eine Truppenabteilung, die auf Widerstand stieß, wobei vier Matrosen getötet und neun verwundet wurden. Ein Mann wird vermisst. Die Verluste der Kräfte werden mit vierzig angegeben.

Die Lage in Zentralamerika.

S. A. D. O. M. I. N. G. O., 26. Dezember. Infolge eines Grenzstreites senden San Domingo und Haiti Truppen an die Grenze. Gestern kam es zwischen Truppenabteilungen beider Staaten zu einem Zusammenstoß, wobei mehrere Soldaten fielen.

Aufstand auf den Karolinen.

B. E. R. L. I. N., 27. Dezember. Nach einem Telegramm des stellvertretenden Gouverneurs aus Jay (Karolinen) wurden am 18. Oktober der Bezirkamtmann Büder, ein Sekretär, ein Stationsbeamter, ein Wegbautechniker und fünf Eingeborene von Dscholaschleuten ermordet, die sich seither im Aufstand befinden. Den Beweggrund hierzu bildet anscheinend Unzufriedenheit mit den Wegbauten. Der stellvertretende Gouverneur traf mit 90 Polizeisoldaten am Schauspieldorf der Unruhen ein und fand alle übrigen Europäer wohlbehalten vor. Am 13. Dezember trafen weitere 70 Soldaten und am 19. d. M. der Kreuzer "Komoran" ein. Die Zahl der Aufrührer beträgt 200 bis 250. Sie haben angeblich 90 Gewehre. Bisher sind die Eingeborenen durchaus ruhig und größtenteils loyal gestimmt. Das Vermessungsschiff "Planet" ist von Peruineau an den Ori der Unruhen abgegangen.

Der Mord in Wien.

W. I. E. N., 27. Dezember. Durch eine heute vorgenommene Revision in der Wohnung der Bartunel erscheint der Beweis ihrer Täterschaft erbracht. Man fand im Ofen neben Knochenresten einen Beutel, der die Leiche der ermordeten Näherin Weiß enthielt.

Wegen Doppelmordes verhaftet.

B. E. R. L. I. N., 27. Dezember. Unter dem Verdachte, den Mord an den Cheltenen Hirshli begangen zu haben, wurde der 21jährige Cementarbeiter Niederhäuser verhaftet. Er wurde überführt, die Nacht vor dem Bröderchen in der Wohnung Hirshlis verbracht zu haben. Man fand bei ihm eine Uhr mit dem Namen der Frau Hirshli sowie mehrere Schmuckstücke.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Dezember 1910.

Allgemeiner Überblick

Der Luftdruck ist im Süden und Zentraleuropa weiter gefallen. Das Hauptminimum hat sich bei unveränderter Position etwas abgeschwächt, der nach Süden gerichtete Ausläufer hingegen vertieft.

Der hohe Druck erhält sich im N.

In der Monarchie mit Ausnahme des SW, trüb, im N. Nebel, schwache S-SW-liche Winde, klar; an der Adria halb bis ganz bewölkt, ruhig, SE-liche Winde, klarer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für

Bola: Veränderlich, mit Neigung zu Niederschlägen; austri-

schende NE-liche Winde klarer.

Lufttemperatur um 7 Uhr morgens 7485 ± 100 mm 7462

Lufttemperatur um 7 + 20 2 85

R. - Überschuss für Bola: 3891 mm

Lufttemperatur des Servoasters um 8 Uhr vor mittwoch 118

ausgegeben um 3 Uhr 00 nachmittag

Die Goldinsel.

Geroman von Clark Russell.

Nachdruck verboten

74
Hoho, erschießen wolltet Ihr mich, Ihr Mordbunde. Oho, meine Zeit ist noch nicht gekommen! Mein Werk ist noch nicht vollbracht! — Aber sehen Sie, wandte er sich plötzlich völlig ruhig und in ganz anderer Tonart zu mir: Falls der Schuß mich getroffen hätte, so würde meine Blanche jetzt ohne Führer sein, wenn Sie nicht an Bord wären. Es ist einmal nicht anders, ohne wenigstens zwei sachverständige Köpfe kann kein Ozeanschiff sein. Der militärische unverständige Käse, der Louis, weiß sich am kleinen Finger nicht halten. Mit ihm allem wäre das Schiff sicher eine Beute der Piraten geworden. Na, flügte er mit seinem freudlosen Lächeln hinzu, die werden uns nicht mehr beunruhigen.

Dann schritt er in seiner plötzlichen Art davon, um wieder Ordnung auf dem Schiff zu bringen, denn der Vorgang hatte alle Arbeit ins Stocken gebracht, und die Leute standen noch immer, das Gesicht sprechend, in Gruppen umher.

Auch für Fräulein Temple und mich bildete es jetzt das nächstliegende Gespräch, dann sagte sie:

Zweierlei weiß ich nun ganz genau. Das eine ist, dass Kapitän Braine wirklich total wahnsinnig ist, und das andere, dass er fest entschlossen ist, Sie an die Stelle des verstorbenen Platts zu setzen.

Ich gebe zu, stimme ich bei, dass auch ich jetzt für geistig kränker halte, als ich es bis jetzt tat, denn mein Wesen und seine Sprache waren teilweise erschreckend. Was aber die Maaatangelegenheit betrifft, so denke ich so: Ist er wirklich verrückt, so kann er bei seinen Berechnungen Fehler machen und uns wer weiß wohin führen. Deshalb halte ich es für alle Fälle notwendig, ihn in seinem Tun kontrollieren zu können. Das aber vermöge ich nur, wenn ich ihm gefällig bin und mit ihm zusammen arbeite.

Ah so; ich verstehe, nicht sie nachdenklich. Darauf hatte ich nicht gedacht. Aber es ist doch ein schrecklicher Gedanke, sich in den Händen eines Verrückten zu wissen, den man fortwährend beobachten muss, um nicht noch weiter in ganz unabsehbares Unglück zu geraten. Gott, o Gott, Herr Dugdale, wann werden unsere Leben enden?

Ja, das weiß Gott allein. Jedenfalls aber werden Sie jetzt einsehen, dass unsere Sicherheit meine ganze Wachsamkeit erfordert und Sie nicht mehr ärgerlich werden dürfen, wenn ich mich auf seine Bitten hin bereit erkläre, mit ihm die Sonne zu schießen, wie der Seemann sagt.

Sie sprechen gerade so, als ob Sie sich um meine Meinung kümmerten.

Na, ich dachte, Sie verstanden es doch recht gut. Ihrer Meinung Geltung zu verschaffen. In der Kraft, Ihrem Willen Nachdruck zu verleihen, haben, glaube ich, ihre Augen nicht ihresgleichen.

Sie woson doch nicht mit mir zanken? sagte sie so sanft und mit einem Blick so voller Lieblichkeit, dass ich ganz wirr wurde und mein blutübergesoffenes Gesicht der See zuwenden musste, um sie nicht erkennen zu lassen, was in mir vorging und wie mein Herz hämmerte.

Ich vermochte ihr nur murmelnd zu antworten:

Wenn wir uns zanken, wird es nicht meine Schuld sein.

Es war wieder einmal ein Moment, wo ich unter dem faszinierenden Eindruck ihrer Augen fast die Begeisterung verlor. Sehr gelegen kam es mir daher, als jetzt der Kapitän rief:

Herr Dugdale, könnte ich ein Wort mit Ihnen sprechen? und dadurch unser Gespräch abgebrochen wurde.

Mit Vergnügen, antwortete ich. Worauf sie sagte:

Ich werde inzwischen in die Kabine gehen; hier ist es zu heiß. Sie kommen dann hinunter und erzählen mir, was er gewollt hat.

Als ich beim Kapitän anlangte, glaubte ich in seinem Gesicht eine gewisse Verlegenheit zu erkennen. Ich hatte mir vorgenommen, ihm verstecken zu geben, dass er alles, worin ich ihm willfahren würde, nur als Gefälligkeit oder einen Ausdruck meiner Dankbarkeit anzusehen hätte. Dies wurde mir auch umso leichter, als er gewissermaßen zaghaft fragte, ob ich wohl jetzt mit ihm unsere Freiheit und Länge bestimmten würde.

Versteht sich, erwiderte ich. Gern, wenn ich Ihnen damit dienen kann.

Das schien ihm sehr zu freuen, dann schmunzelnd nickte er:

Da will ich gleich die Instrumente holen, und lies hinunter. Im Umsehen war er wieder da. Jeder nahm einen Sextanten und begann seine Arbeit.

Ich fand mich schwerer zurecht, als ich gedacht hatte. Die Messung machte mir nicht die geringsten Schwierigkeiten und ich handhabte das Instrument, wie wenn ich es täglich benutzt hätte.

Als wir fertig waren, bat er mich, in seine Kabine zu kommen, um die Lage des Bark auszuarbeiten.

Der Wohnraum war hell, aber hell und freundlich. Seine Ausstattung bestand in einer Hängeschubstelle, einem Tisch, auf dem eine halb aufgerollte Karte lag, mehreren Stühlen, einem mit Kissen belegten Kasten, einem Waschtisch, Chronometer, Kleidercrem und zwei kleinen an der Wand befestigten Schränchen, auf denen Bücher und verschiedene kleinere Gegenstände lagen. Alles in peinlichster Ordnung.

(Fortsetzung folgt)

Telephone 160 388
CONFISERIE S. CLAI Via Sergio 13
Geschenk-Artikel
Bonboniers Kugler - Bonbons und Bäckerei
- Trockene Früchte, Görz u. Senf - Früchte-
Kompost. - Eigene Erzeugung stets frische
Mandorlate - Torrone - Baumkuchen.

Hervorragende Neujahrsgeschenke

in eleganten Einbänden

Jäger, Geschichte der neuesten Zeit, 4 Bände, statt R. 28.20 für 18 Kronen. Karpels, allgemeine Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bände, statt R. 28.80 für 18 Kronen. Hesse am Rhein, Kulturgeschichte des deutschen Volkes mit vielen Abbildungen, 2 Bände, statt R. 33.60 für 18 Kronen. R. 9.20. Geschichte der deutschen Kunst, von Hesse, reich illustriert, 6 Bände, statt R. 120 für 57 Kronen. Goldene Klassikerbibliothek, Goethe-Schiller à 8 Kronen bei

E. Schmidt, Buchh., Ford 12.

Kleiner Anzeiger.

Lassen Sie die Leute reden! Überzeugen Sie sich u. Sie werden sehen, dass Sie nirgends so gut kaufen wie in Julius Hassners, Gold-, Uhren- und Juwelengeschäft, Via Arsenale 11, (Telephon 165). Auch optische Gegenstände erhalten Sie dort zu Fabrikspreisen. Außerdem erhalten die Häuser hübsche Kalender oder sehr nette Zimmerbarometer als Souvenier.

448

Schöne, ganz neue massive Zimmermöbel kaprizishalber zu verkaufen. Anfragen Via Genova 6, 3. Stod.

480

Babywage leihweise 1 Monat R. 2.50, folgende 1.80. Nur Babywage bei Rossini, Via Sergio 79.

460

haus, Deubau, Via Ottavia 18, wird Familienverhältnisse halber verkauft. Näheres Via Barbacani 17, bei Hospodar.

1906

Ernemann-Rammera, (doppelter Verschluss, Goetz-Gelör, Objektiv) wie neu, sofort zu verkaufen. Karl Jorgo, Via Sergio.

479

Anständiges Mädchen für alles, das auch kochen kann, wird von kleiner Familie aufgenommen. Via Veterani 1, 2. Stod.

1943

Grobes parkettiertes Zimmer mit Gas, Via Sissiano 12, 1. St., zu vermieten.

1944

Baithausübernahme. Indem ich von heute das Gasthaus in der Via Minerba Nr. 17 übernehme, empfehle ich mich bestens der k. u. k. Kriegsmarine, der öbl. k. k. Garnison und dem geehrten Publikum. Für gute warme und kalte Speisen und vorzügliche Getränke sorgt Anna Stanklo.

1945

Schön möbliertes Zimmer mit ein oder 2 Betten, freiem Gang, ist sofort zu vermieten. Via Besenghi 38, 2. Stod.

1948

Am Monte Paradiso in der verlängerten Admiralsstraße sind mehrere Bauparzellen zu 3 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Ansicht bei Andreas Tural, Holzdepot vis-a-vis Verpflegungsmagazin, Tramwayhaltestelle.

1849

Neujahrsgeschenke. Stellamepreis, kleines Aluminium-Kochgeschirr. schirr! Stagere mit 26 Stück R. 55.— Nur bei Rossini, Via Sergio 79.

460

I. Schneideralon für Herren und Damen ließt Kleider aller Art in solidester Ausführung und zu billigen Preisen. Spezialist in Mariniformen. Franz Hospodar, Kammerlieferant Gr. Hoheit des Erzg. Karl Stephan. Bola, Via Barbacani 17, 1. St.

1861

Baustellen mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe, als auch ganze Baublocks billig zu vergeben. Rudolf Tauché, Baumeister, Via Carlo De Franceschi 17.

444

Alle in das Bauhaus einschlagenden Arbeiten übernimmt zu mäßigen Preisen Rudolf Tauché, beh. aut. Baumeister. Tägliche Sprechstunden von 11—12 Uhr mittags und 5—6 Uhr abends in seiner Bauanzlei. Via Carlo De Franceschi Nr. 17, parterre links.

462

Zwei neue Muffuhäne „Sang und Klang“ um den halben Anschaffungspreis zu verkaufen. Zu sehen bei Fausto Cella, Klarvierhandlung.

1955

Baugrund am Monte Baro, für Villenbau sehr gut geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Administration.

1961

Ein Lutter ist zu verkaufen in Via Tartini 24, 1. St.

1960

Rein möbliertes Rabinetto sofort zu vermieten. Via Stancovich 87 (Haus Ursich).

1952

Klavierlehrerin, die sehr geduldig mit Kindern umgehen kann, erichtet Stunden. Via Ercole 37, parterre links.

1954

Korb- und Sesselstickerlei. Sehr solide Arbeit und mäßige Preise. Ich fertige derzeit elegante moderne Blumentische sowie Papier und Wäschelörbe. Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden übernommen. Ebenfalls gewissenhafter und verlässlicher Klavierlehrer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenster Albert Schulmeister, Via Helgoland Nr. 16, Tel. 56. Korrespondenz gerne genutzt. Werkstatt Via Ostilia 3.

Cüdtige Musiklehrerin, staatlich geprüfte Klavier- und Gesangslernerin, lehrt ein, gewisse Lehrerin der Musikhochschule Kaiser in Wien; erkennt gewissenhaften Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, desgleichen auch übernimmt sie die Vorbereitung zur Staatsprüfung. Via Castro-polo 27, neben der deutschen Staatsvolksschule.

1110

Der japanisch-russische Seekrieg 1904-1905. Amtliche Darstellung des japanischen Admiralsstabes. I. Band gebd. R. 8.70

Vorrätig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler)

Komplette Kücheneinrichtungen

in Nickel, Aluminium u. Email, Sphinx-Geschirre, garantiert feuer- und säurefest und Blechgeschirr bei

